

Ökologie im Zusammenlegungs- verfahren



Eine Win – Win – Situation
für Landwirtschaft, Natur
und Klima

Mag. Helmut Ulf JOST

Agrarbezirksbehörde für Steiermark
Stabstelle Ökologie



Das Land
Steiermark

Gliederung des Vortrages



- Aktuelle Situation
- Conclusio
- Ausblick



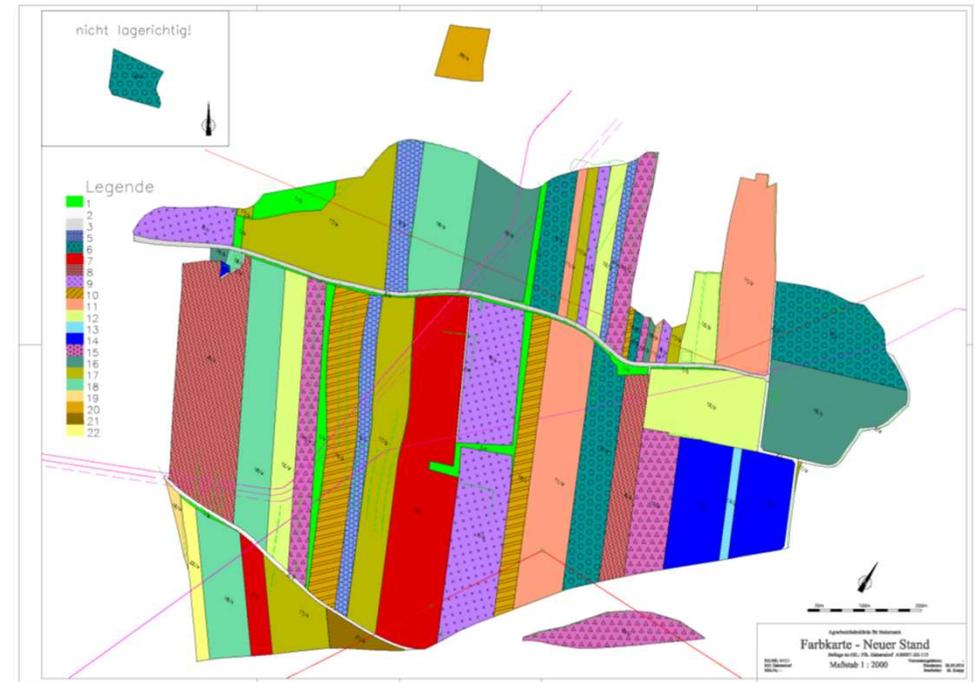
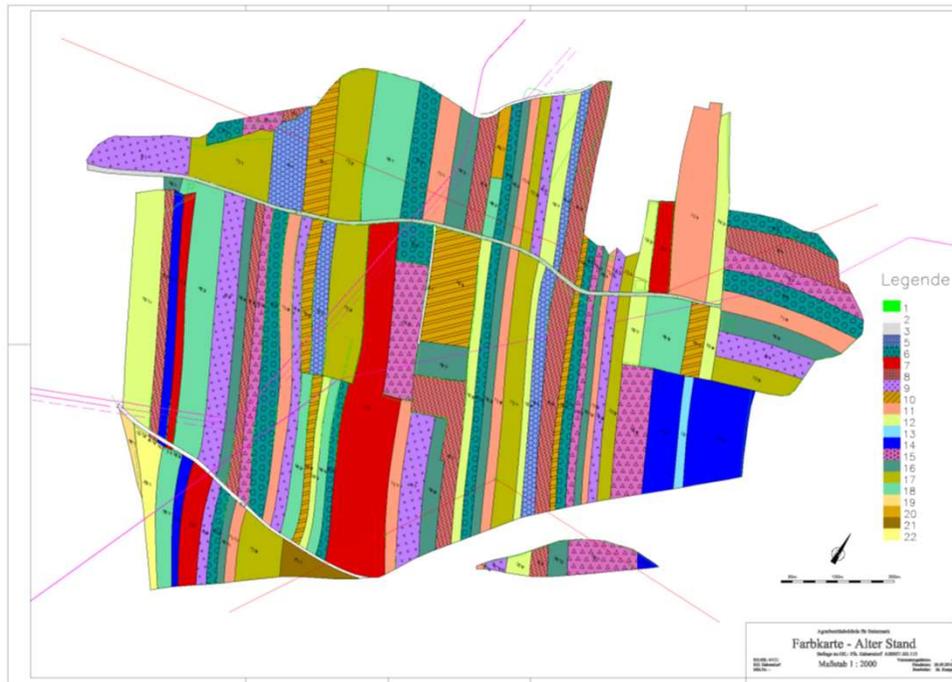
Ökologie im Z - Verfahren

Das Z - Verfahren: vorher - nachher



Besitzkomplexe vorher

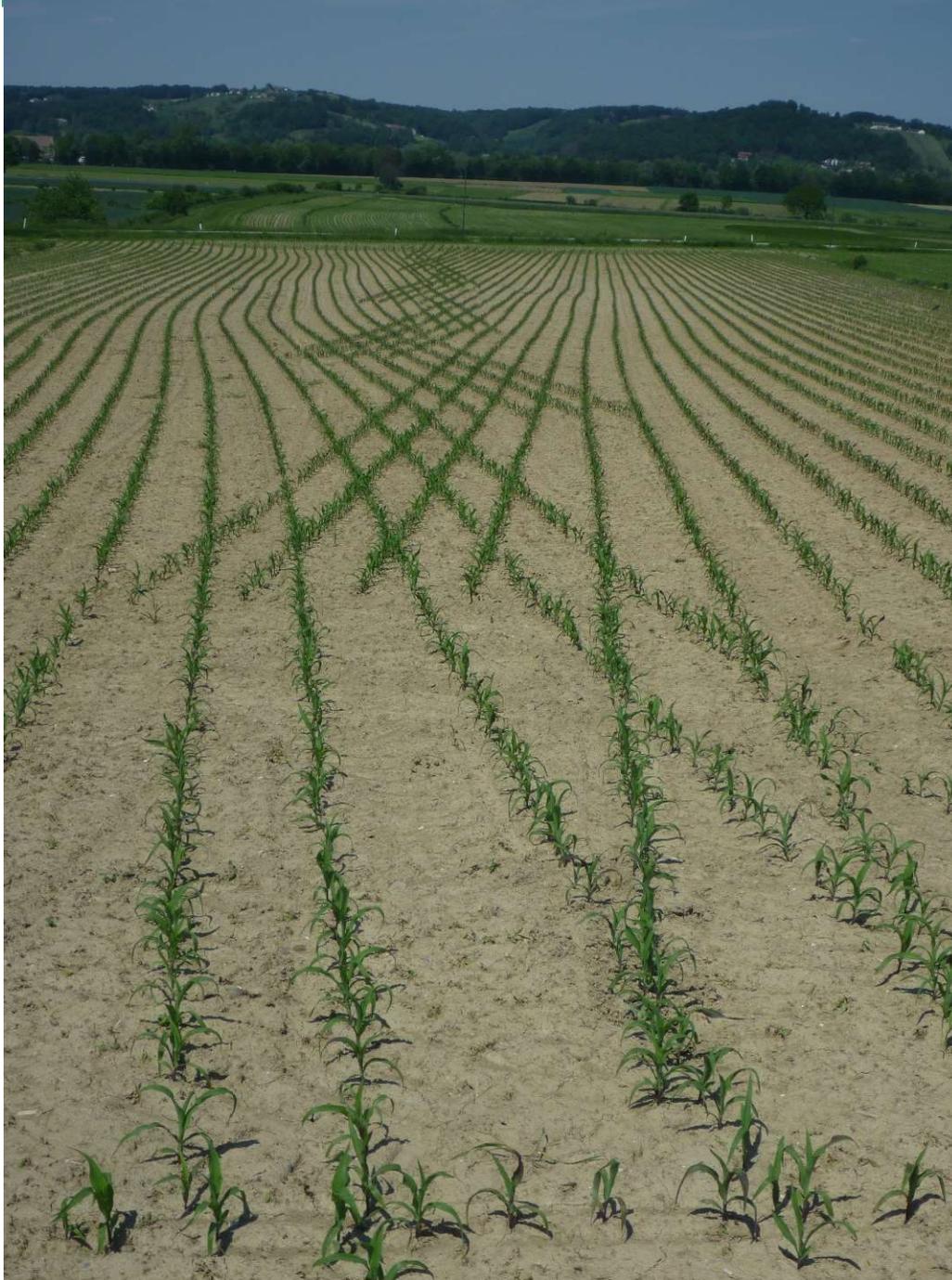
Besitzkomplexe nachher



Das Land
Steiermark

Ökologie im Z - Verfahren

Plan der gemeinsamen Maßnahmen und Anlagen



Überlappungen führen zu

- vermehrten Betriebsmitteln
- Überdüngung
- zuviel Pestiziden
- Bodenverdichtung
- höheren Kosten für Natur und Landwirtschaft



Das Land
Steiermark

Ökologie im Z - Verfahren

Wissenschaft: Z Eichfeld



ARB. GEOGR. INST. GRAZ, Bd. 31: 67-95, Graz 1992/93

Geographische Aspekte der Flurbereinigung. Dargestellt am Beispiel der Gemeinde Eichfeld/Bezirk Radkersburg

Von Paul EDER, Graz

1. Einleitung

Die außeragrарische Wirtschaftsdynamik nach dem Zweiten Weltkrieg verursachte tiefgreifende Veränderungen im äußeren Erscheinungsbild und inneren Ordnungsgefüge der Landwirtschaft. Die Disparität zwischen landwirtschaftlichen und außerlandwirtschaftlichen Einkommen führte zu einer umfangreichen Abwanderung an land- und forstwirtschaftlichen Arbeitskräften - Betriebsaufgaben und damit verbundene Umschichtungen in der Betriebsgrößenstruktur, im Betriebssystem und Veränderungen der arbeitswirtschaftlichen Verhältnisse waren die Folge.

Um den dadurch notwendig gewordenen Anpassungsprozeß der Landwirtschaft an die außeragrарische Entwicklung zu erleichtern und zu beschleunigen, wurden seitens der staatlichen Agrarpolitik eine Vielzahl von Maßnahmen geschaffen, um die land- und forstwirtschaftlichen Betriebe in die Lage zu versetzen, ein ausreichendes Einkommen auch längerfristig zu erwirtschaften, wobei die überbetrieblichen Maßnahmen erst die Voraussetzung dafür schaffen, daß einzelbetriebliche Maßnahmen sinnvoll durchgeführt werden können.

Unter den überbetrieblichen Maßnahmen kommt der FLURBEREINIGUNG die überragende Bedeutung zu, da gerade sie zu einer deutlichen Verbesserung der innerwirtschaftlichen Erzeugungsgrundlagen auf Gemeindeebene führt. "Wenn man nun unter dem Begriff Flurbereinigung sämtliche Maßnahmen zur Bereinigung von Mängeln in der Flur versteht, so ist Flurbereinigung als Oberbegriff für sämtliche flächenhafte oder punktuelle Eingriffe im ländlichen Raum zu verstehen,

Ein Z-Verfahren führt zu deutlichen Einsparungen an

- Zeit (30-40 %) und
- Betriebsmitteln (25 %)
 - Diesel bis 40 %
 - Spritzmittel bis 60 %

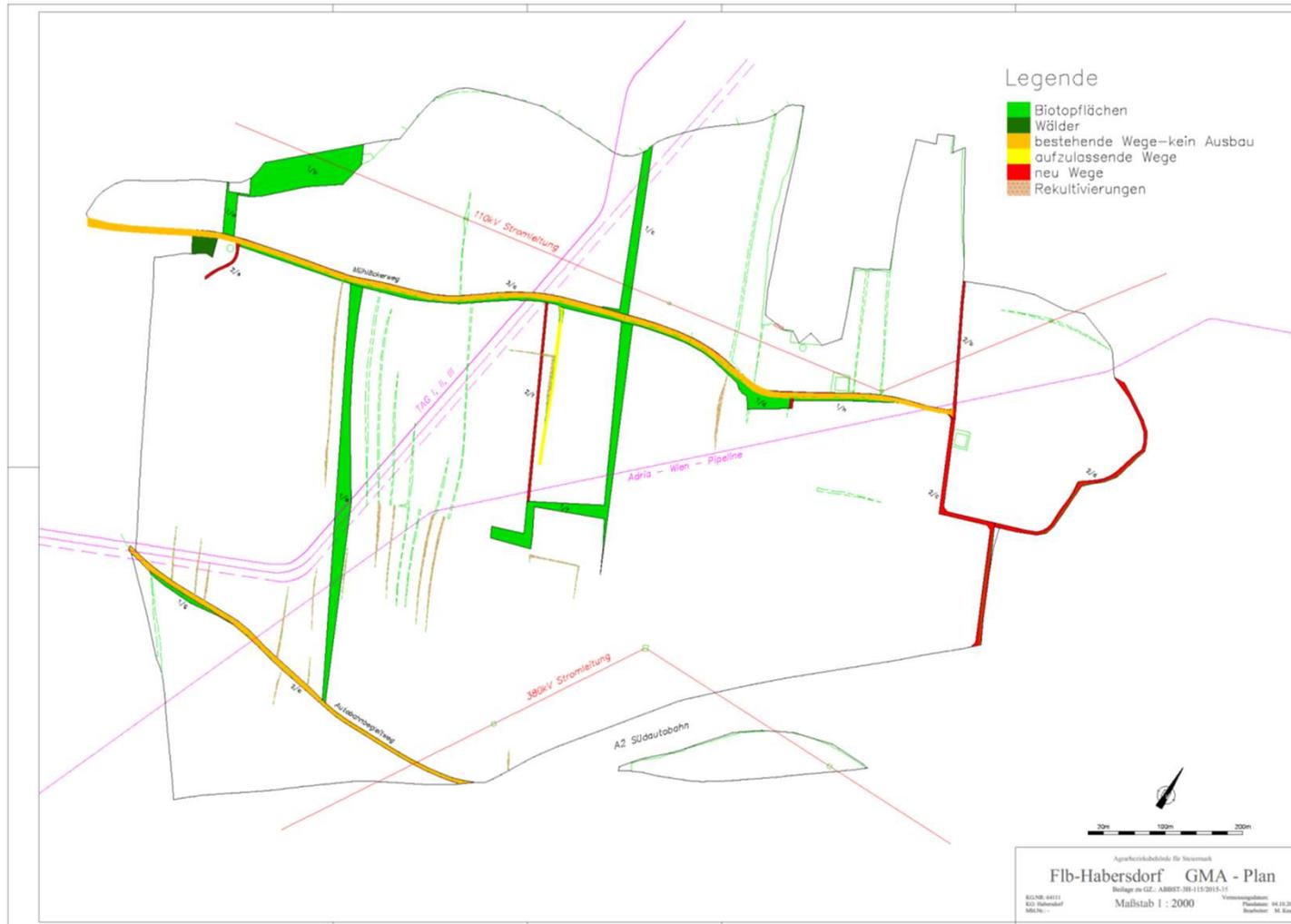
AGRARBEZIRKSBEHÖRDE
GRAZ - BIBLIOTHEK
Nr.: **FB 25**
zugegangen am: **21.3.1995**



Das Land
Steiermark

Ökologie im Z - Verfahren

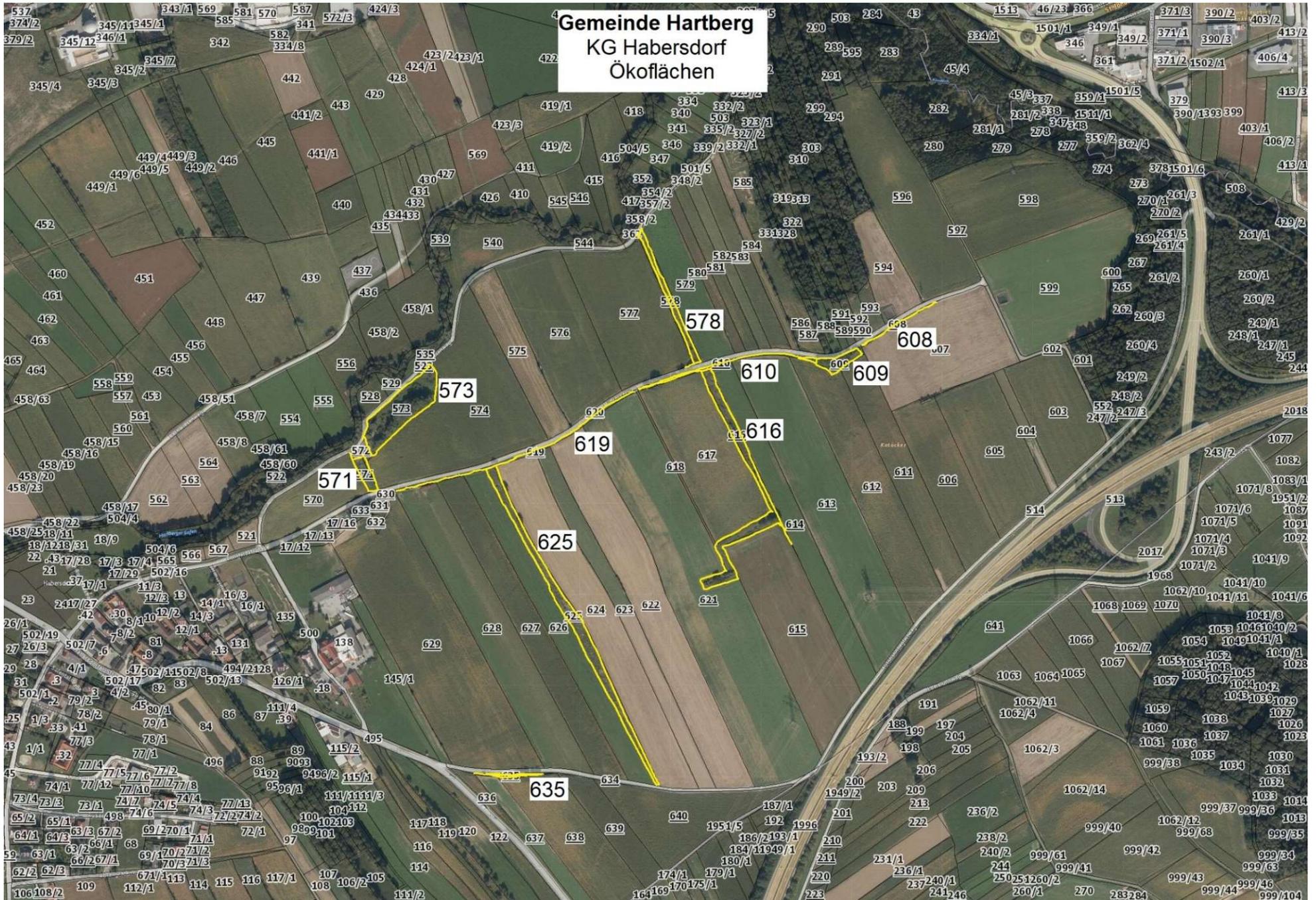
Plan der gemeinsamen Maßnahmen und Anlagen



Das Land
Steiermark

Ökologie im Z - Verfahren

Ökoflächen Z Habersdorf



Ökologie im Z - Verfahren



Ökologie im Z - Verfahren

Förderungen



VORHABENSART 4.4.3

ÖKOLOGISCHE AGRARINFRASTRUKTUR ZUR FLURENTWICKLUNG

LE 14-20

Entwicklung für den Ländlichen Raum

Im Rahmen des Programms für die Entwicklung des ländlichen Raums 2014 - 2020

Dieses Projekt wurde vom Bundesministerium für Land- und Forstwirtschaft, Umwelt und Wasserwirtschaft, vom Land Steiermark und der Europäischen Union unterstützt.



MINISTERIUM
FÜR EIN
LEBENSWEERTES
ÖSTERREICH



Das Land
Steiermark

→ Agrarbezirksbehörde für Steiermark



EUROPÄISCHE UNION

Europäischer Landwirtschaftsfonds für
die Entwicklung des ländlichen Raums:
Hier investiert Europa in die ländlichen Gebiete.

Ökologie im Z - Verfahren

Ökoflächen Z Habersdorf: Wasserrückhalt, Sedimentation



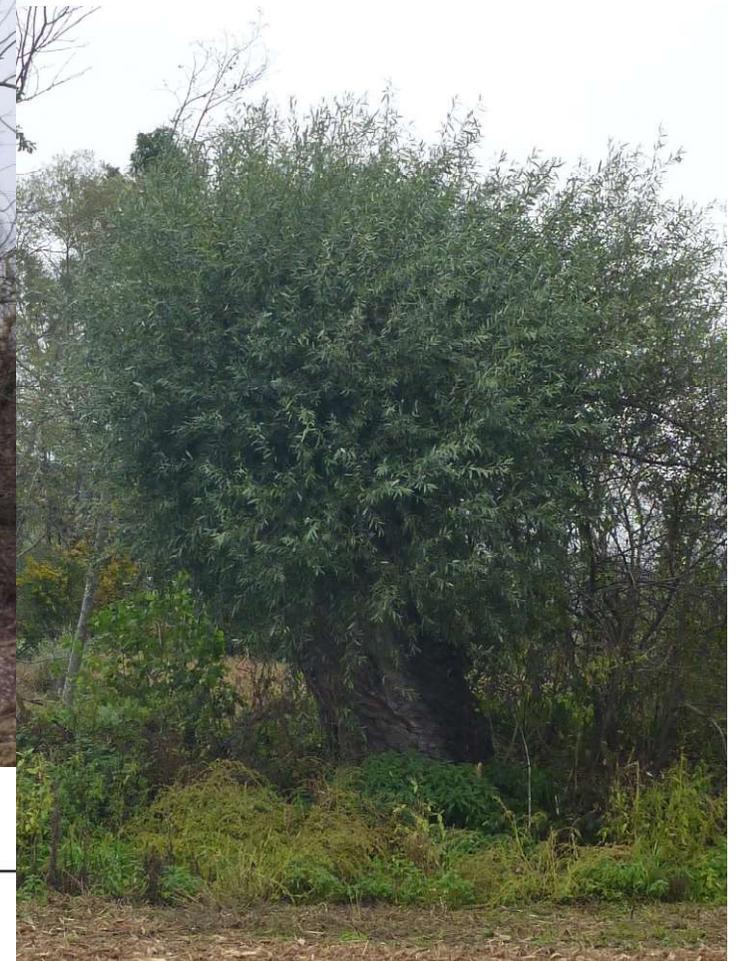
Ökologie im Z - Verfahren

Ökoflächen Z Habersdorf: Wasserrückhalt, Sedimentation



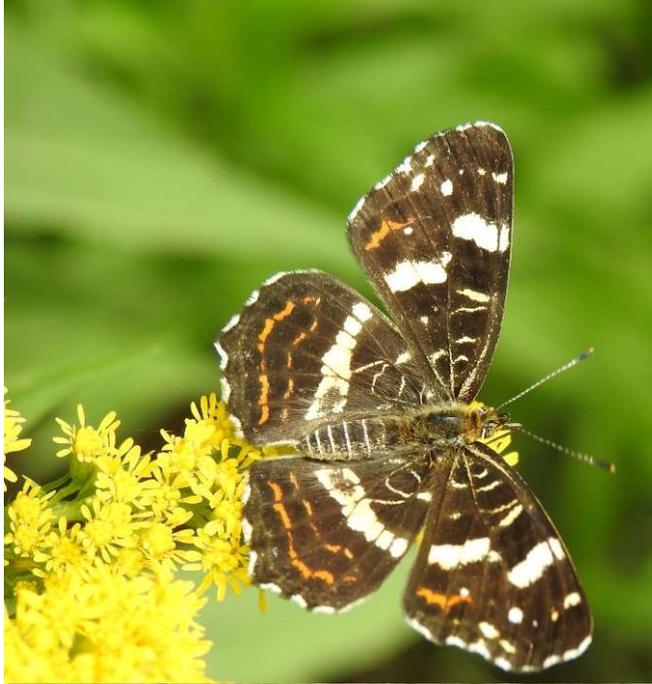
Ökologie im Z - Verfahren

Ökoflächen Z Habersdorf



Ökologie im Z - Verfahren

Ökoflächen Z Habersdorf: Rasche Besiedelung



Ökologie im Z - Verfahren

Ökoflächen Z Zelting



Das Land
Steiermark

Ökologie im Z – Verfahren

Die Entwicklung geht weiter



- 2003 Umweltschutzpreis des Landes Stmk ergeht an die Z – Gemeinschaft Pölsen für das Projekt **„Von der Flurbereinigung zur Flurbereicherung“**



Ökologie im Z - Verfahren

Pölsen: Von der Flurbereinigung zur Flurbereicherung



- 240 ha Projektfläche
- 5,2 ha = 2,2 % Ökoflächen
- 3 km Hecken
- Feuchtbiotope
- Trockenbiotope
- Naturnahe Gräben
- Heckentransplantation
- Wildobsthecke



Das Land
Steiermark

Ökologie im Z - Verfahren

Ökoflächen Z Pölten



Ökologie im Z - Verfahren

Ökoflächen Z Pölten



Von der Flurbereinigung zur Flurbereicherung Geschützter Landschaftsteil: Ökofläche „Büchl“



Ökologie im Z - Verfahren

Pölten: Das Rebhuhn ist nach 25 Jahren wieder in der Flur



Das Land
Steiermark

Ökologie im Z-Verfahren

Wasserbau



Ökologie im Z-Verfahren

Schädigung der Ökoflächen



Aktuelle Situation

Schädigung der Ökoflächen



Ökologie im Z-Verfahren

Beteiligung der Schulen: VS Ratschendorf



Ökologie im Z-Verfahren

Blühende Schlehen in Muttendorf



Ökologie im Z-Verfahren

Blühende Schlehen



Ökologie im Z-Verfahren

Hecke mit Linde in Hainsdorf



Ökologie im Z-Verfahren

Blühende Apfelbäume in Wagendorf



Ökologie im Z-Verfahren

Heller Wiesenknopf-Ameisenbläuling



Ökologie im Z-Verfahren

Kaisermantel



Ökologie im Z-Verfahren

Schiefkopfschrecke



Ökologie im Z-Verfahren

Veränderliche Krabbenspinne



Ökologie im Z-Verfahren

Veränderliche Krabbenspinne



Ökologie im Z-Verfahren

Entwicklung der Ökoflächen



Ökologie im Z-Verfahren

Entwicklung der Ökoflächen



Ökologie im Z-Verfahren

Entwicklung der Ökoflächen



Ökologie im Z-Verfahren

Entwicklung der Ökoflächen



Ökologie im Z-Verfahren

Entwicklung der Ökoflächen





Statistik der Ökoflächen

58 Verfahren

30 Gemeinden

über 220 ha Ökoflächen

über 800 Einzelflächen

ca. 50000 Sträucher

ca. 500 Bäume

mehr als 50 europaweit geschützte

Arten bisher nachgewiesen



Conclusio



- Die Akzeptanz der Ökoflächen ist stark gestiegen
- Ökologie im Z-Verfahren führt heute zur Entstehung von agrarökologisch und naturschutzfachlich funktionsfähigen, hochwertigen Biotopverbundsystemen
- Die Ökoflächen leisten einen nachhaltigen Beitrag zur Verbesserung der lokalen klimatischen Bedingungen
- Schutz der Landwirtschaft, der Natur und des Klimas ist Menschenschutz
- Die fachlichen Ziele sind noch nicht überall erreicht



Ausblick



- Die Akzeptanz der Ökoflächen wird weiter steigen
- Die dauerhafte Erhaltung der Ökoflächen ist im Entstehen
- Wissenschaft und Gesellschaft entwickeln sich weiter
- Der „Biotopverbund Steiermark“ ist im Entstehen
- Es bleibt trotz der Erfolge immer noch einiges zu tun



Ausblick

....entspannter Umgang mit gesicherten Ökoflächen



Danke für Eure



.... Aufmerksamkeit